

EINE NEUE *STERRHA* AUS SPANIEN:
STERRHA DEITANARIA N. SP. (LEPIDOPTERA, GEOMETRIDAE)

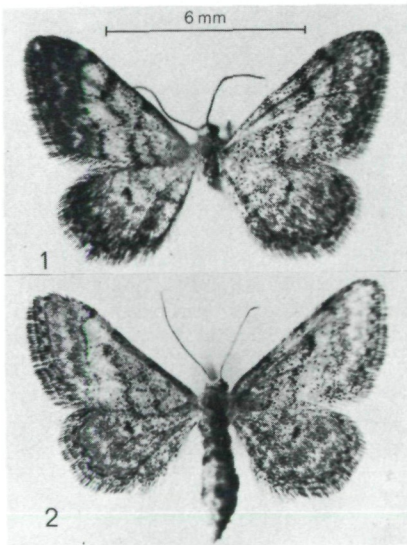
Von Hans REISSER † und Friedrich WEISERT, Wien

Die vorliegende Art wurde von einer Sammelreise, die Herr Ing. Wolfgang Glaser und Herr Franz Hahn im Juni 1971 nach Spanien unternommen hatten, aus der Provinz Murcia mitgebracht und im weiteren ex ovo von Herrn Hahn gezüchtet. Ca. 30 Exemplare wurden Herrn Hans Reisser zur Determination vorgelegt, der diese Art als neue *Sterrha* erkannte. 1975 unternahm ich eine Sammelreise nach Andalusien (Prov. Granada) und erbeutete 2 ♂♂ und 1 ♀ einer *Sterrha*-Art, die mich an die Exemplare, die mir Herr Reisser gezeigt hatte, erinnerten. Eine Zucht ex ovo erbrachte 35 Imagines. Herr Reisser hatte inzwischen einige Genitalpräparate angefertigt, und ein Vergleich mit meinen Präparaten erbrachte die Conspezifität der Individuen beider Aufsammlungen. Bedingt durch seine Krankheit konnte Herr REISSER die begonnene Arbeit leider nicht zu Ende führen. Nach seinem Tode wurde das ihm seinerzeit übergebene und noch auffindbare Material Herrn Hahn zurückerstattet. Es handelte sich dabei um 26 Exemplare sowie 13 Genitalpräparate. Eine kurze Notiz fand sich im *Sterrhininae*-Manuskript Hans REISSERS, welches Herr Dipl. Ing. Georg Friedel aus dem Nachlaß erwerben konnte. Hieraus geht hervor, daß

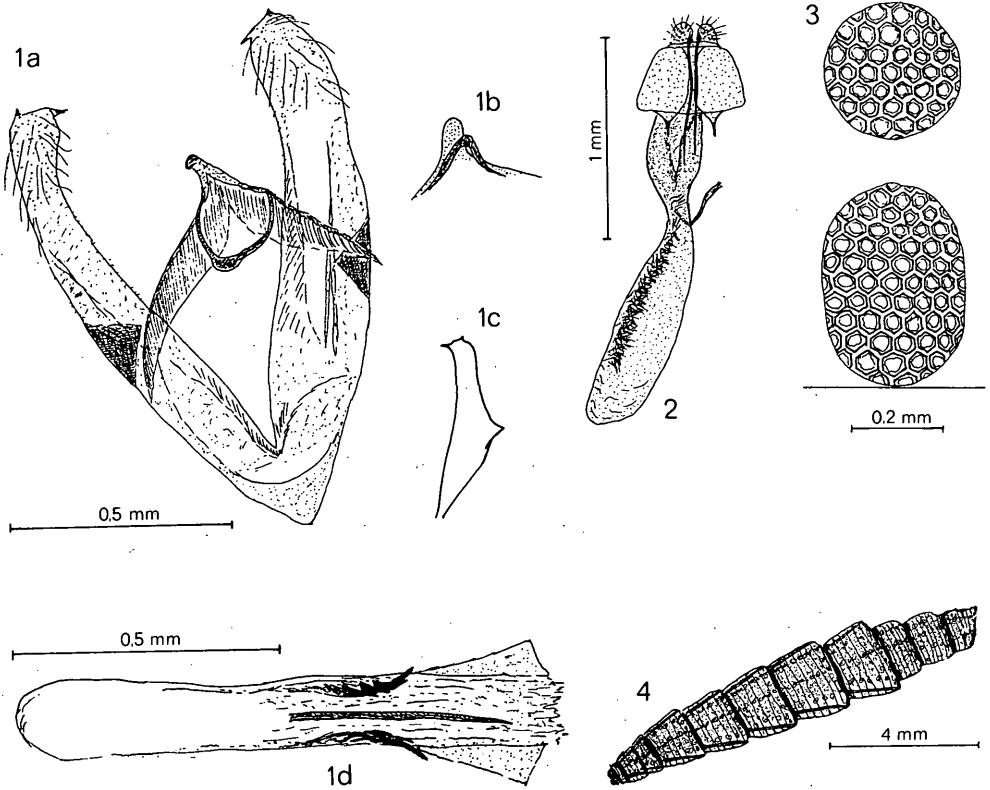
Hans REISSER die Art *deitanaria* benennen wollte, zweifellos ein treffender Name, bezogen auf die Keltiberer, die vormals das Gebiet der Sierra de Espuña (Provinz Murcia) bewohnten, wo die Art auch zuerst entdeckt wurde. Ich danke den oben erwähnten Herren für die leihweise Überlassung dieser Arbeitsunterlagen und beschreibe diese Art (Abb. 1 u. 2) wie folgt:

♂-Fühler sehr kurz bewimpert, Wimpernlänge ca. 1/3 der Geißelbreite; ♀-Fühler unbewimpert. Palpen kurz, die Stirn knapp überragend. Zunge vorhanden, Scheitel bräunlich. ♂-Hintertibien nicht verkürzt, mit 2 Endspornen.

Vorderflügel schmal, Grundfarbe hellbräunlich, glänzend, im schwärzlich verdunkelten Randfeld eine Wellenlinie von der Grundfarbe, aus kurzen Bögen gebildet. Dieses Randfeld ist am Saum von kurzen schwarzen Strichen, basalwärts durch eine dünne schwarze Distallinie begrenzt. Letztere verläuft in einem nach außen gekrümmten Bogen, der auf Ader r_4 fast recht-



Sterrha deitanaria n. sp.
Abb. 1: Holotypus ♂; Abb. 2: Paratypus ♀.



Sterrha deitanaria n. sp.

Fig. 1a: Männlicher Genitalapparat (ohne Aedoeagus); b: Uncus und Gnathos; c: Valve; d: Aedoeagus.
Fig. 2: Weiblicher Genitalapparat. Fig. 3: Ei. Fig. 4: Raupe, dorsal gesehen.

winkelig zum Außenrand hin gebrochen ist und nach Erreichen von cu_2 sich gerade zum Innenrand fortsetzt. Eine dazu fast parallel laufende schwärzliche Querlinie im Mittelfeld geht durch den Discoidalpunkt und nähert sich im unteren Drittel einer schwärzlichen proximalen Querlinie. Diese 3 Querlinien sind am Vorderrand deutlich verstärkt.

Hinterflügel mit ebenso schwärzlich angelegtem Randfeld, begrenzt zum Saum durch eine aus kurzen Strichen gebildete Linie und nach innen durch 3 schwache, undeutliche schwärzliche Querlinien, wovon die mittlere durch den Zellpunkt geht.

Beide Flügel mit heller Saumlinie und bräunlichen Fransen. Unterseite graubraun, glänzend, mit schwärzlich verdunkeltem Saum, deutlichem Zellpunkt und 2 schwachen Querlinien auf allen Flügeln.

Expansion: 11,5 mm.

Variationsbreite: Die Falter variieren kaum in der Farbe. Die Exemplare der 2. Generation haben das Randfeld durchschnittlich weniger verdunkelt. Die Größe schwankt von 9-12 mm.

Genital ♂ (Fig. 1): Uncus aus bauchigem Grund in eine kurze gerundete Spitze verschmälert, Gnathos (von STERNECK fälschlich als Scaphium bezeichnet, vgl. KLOTS 1970) hufeisenförmig (Fig. 1b). Valve am Cucullus mit 2 Spitzchen, das seitliche etwas länger (Fig. 1c), im oberen Drittel dorsal ein dreieckiger Lappen.

Penis: Nach STERNECK kann man diesen Typus unter I/1 (Langpenis) und II/9 (1 Cornutus, dünn, von kaum halber Penislänge) einordnen. Das charakteristische Merkmal dieser Art, wodurch sie deutlich gegenüber allen ähnlichen abgegrenzt wird, ist die Ausbildung zweier stark chitinierter, einander gegenüberliegender Gebilde am Penismund, die mit je 4 spiralig gedrehten Zähnen besetzt sind (Fig. 1d).

Genital ♀ (Fig. 2): Bursa copulatrix länglich, im Inneren mit einer Reihe von kurzen dünnen Stacheln auf ca. 2/3 der Länge besetzt.

Die Art kann in die STERNECKsche Gruppe XIX nach *unicalcarata* PROUT eingereiht werden.

Holotypus: 1 ♂ (GU 56/76 FW), Spanien, Prov. Granada, Sierra del Chaparral, 400 m, Otivar, 20.6.1975, leg. Weisert, in coll. Weisert.

Paratypen: 11 ♂♂, 14 ♀♀, Spanien, Prov. Murcia, Sierra de Espuña, 400 m, Alhama de Murcia, ex ovo Herbst 1971 (15.6.1971) leg. Hahn in coll. Hahn. 1 ♂, locus typicus, leg. Weisert und 1 ♀, Sierra de Espuña, 400 m, Alhama de Murcia, leg. Hahn in coll. Naturhistorisches Museum, Wien (♂ GU 64/76 FW; ♀ GU 568 HR). Weitere 11 ♂♂ und 25 ♀♀, locus typicus, leg. Weisert, 20.6.1975 (partim ex ovo Herbst 1975) in coll. Weisert. 4 Exemplare, Spanien, Prov. Murcia, Sierra de Espuña, 400 m, Alhama de Murcia, ex ovo Herbst 1971 (15.6.1971), leg. Hahn in coll. Pinker.

Erste Stände: Ei gelb, 0,45 mm lang, tönchchenförmig, ϕ 0,3 mm, Mikropylzone nicht besonders abgegrenzt, Oberfläche aus wabenförmigen Sechsecken gebildet (Fig. 3). Ablage bis ca. 60 Stück, einzeln. Nach 4 Tagen dunkelbraune Verfärbung. Die Raupe schlüpft nach 5-6 Tagen. Vor der ersten Häutung gelbbraun, 0,6 mm lang, Kopf dunkelbraun mit feinen weißlichen Borsten besetzt. Es wurden 4 Häutungen beobachtet. Die Raupe ist ungemein träge und wurde mit frischem Löwenzahn gefüttert. Nach etwa 6 Wochen ist sie erwachsen (Fig. 4) und mißt 11 mm, Grundfarbe graubraun. Die Segmente sind lateral gekielt, auf jeder Seite dorsal ein brauner Streifen bis zum 8. Segment. Alle Segmente von feinen schwarzen Borsten besetzt, die an den Spitzen trichterförmig verdickt sind. Die Raupen verwandeln sich in einem leichten Gespinst an der Erde zu einer hellbraunen Puppe mit 6 Häkchen tragendem Kremaster.

LITERATUR

STERNECK, J., 1940: Versuch einer Darstellung der systematischen Beziehungen bei den paläarktischen Sterrhinae. Zeitschr. d. Wr. Ent. Ver. 25: 6-17, 25-36, 56-59, 77-79, 99-107, 126-127, 136-142, 152-159, 161-176. Taf. I-X. Wien.

KLOTS, A., 1970: In S. L. TUXEN, Taxonomist's Glossary of Genitalia in Insects. II. Ed., p. 115-130. Kopenhagen.

Anschrift des Verfassers: Friedrich WEISERT
A - 1160 Wien, Thaliastraße 159/4/7/13

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans, Weisert Friedrich

Artikel/Article: [Eine neue Sterrha aus Spanien: Sterrhadeitanaria n.sp. \(Lepidoptera, Geometridae\). 106-108](#)